

Unser 17. Workingtest

am 14.03.09 in Lauda „Taubertal-Cup“

In 2007 starteten wir hier in der Anfänger-Klasse und erhielten mit 108 von 120 Punkten den 8. Platz. 2008 mußten wir leider aussetzen, da Gremlins Hitze dazwischen kam. Mal sehen was uns das Jahr 2009 wohl bescheren wird.

Die 218 km führten uns diesmal nach Lauda-Beckstein. Es war ein anderes Gebiet als beim letzten Mal, ein wunderschönes Plätzchen zum Arbeiten, aber nicht so gut für meine Knie, da im Laufe des Tages doch etliche „Kletterpartien“ zu bewältigen waren. Die Autobahn war leer, und so schlurfte ich die letzten 50 km mit 100 kmh zum Ziel. Trotzdem schaffte ich die Strecke in 1Std. 45 Min.

Wir hatten die Start-Nr. 47, waren somit in der Gruppe 4 und starteten mit der

Aufgabe 4 – Beschossenes Blind und Markierung

Richterin: Anja Helber (D)

Anja begrüßte uns freundlich und erklärte die Aufgabe. Es wurde auf 12 Uhr ein Blind in ca. 80 m beschossen. Nach dem Picking Up auf dem Rückweg zum Führer fiel auf 2 Uhr in ca. 30 m Entfernung eine Markierung mit Ententröte, die nach dem Blind geholt werden sollte.

Gremlin saß konzentriert neben mir, und es schien, als ob sie den Erklärungen genau zuhörte. Der Schuß für das Blind fiel und Gremlin machte sich auf den „Hüpfpfad“ = ca. 15 dünne und dickere gefällte Baumstämme mußten übersprungen werden. Mein Hundchen machte es supergut, und da sie den direkten Weg wählte, kam sie 100%ig zum Dummy, Aufnahme und schnell wieder über die Baumstämme zurück zu mir. Ca 15 m bevor sie mich erreichte, ertönte die Ententröte und die Markierung fiel in die Buchenrauscher links von Gremlin. Sie stoppte und schaute sich seelenruhig die Flugbahn und Fallstelle des Dummies an. Leider konnte ich von Gremlin nur die wedelnde Rute sehen, der Rest war hinter einem dicken Baumstamm versteckt. Ich zählte gedanklich 21 – 22 – und bei 23 machte ich den Kommpfiff, und brachte mich so Gremlin in Erinnerung. Sofort kam sie, Abgabe und auf die Markierung geschickt, die sie punktgenau fand. Tolle Arbeit. Lediglich der Kommpfiff kostete was

und so erhielten wir für die fast perfekte Arbeit

= 19 Pkt.

Bei der nächsten Aufgabe hatten wir eine ziemlich lange Wartezeit, da die 1. Gruppe der O vor uns war. Aber da wir wieder viele nette Leute kennengelernt hatten, verkürzten wir uns die Zeit mit Hunderlebnissen etc. Dann endlich war es soweit, wir gingen zum Start.

Aufgabe 5 – Besch. Blind und Doppelmarkierung

Richter: Christian Schlöggel (D)

Hier wurde mit 2 Gespannen gearbeitet. Zum Ansatzpunkt gingen bzw. rutschten wir ca. 15 m tief auf einen kleinen Absatz. 1. Hund war links, wir rechts platziert. Zuerst fiel rechts von uns die Markierung mitten in den Hang hinein, kurz danach erfolgte der Schuß in Richtung 1 Uhr für das Blind und der gleiche Schütze schoß ein weiteres Mal und warf eine Markierung nach links, die allerdings nicht geholt werden sollte.

Der 1. Hund sollte das Blind arbeiten. Dazu ging es direkt vor aus weitere 20 m tiefer, eine kleine Anhöhe hoch, durch dichten Baumbestand an einen größeren Graben (ohne Wasser). In diesem Graben war das Blind zu finden. Entfernung ca. 60 m. Die Aufgabe war ruckzuck erledigt. Jetzt kam Gremlin dran. Sie hatte zwar markiert, aber die Fallstelle des Dummies hatte sie nicht sehen können. Sie rannte Richtung Markierung und überlief sie einige Meter, kam aber sofort von alleine zurück und fand das Dummy. .../2

Jetzt wurden die Seiten gewechselt, und wir mußten das Blind arbeiten. Gremlin hatte beim Vorgänger genau zugeschaut, und so brauchte ich nur ein „voran“, den Rest erledigte sie allein und ziemlich schnell. Ich hatte die Pfeife zwar parat, aber ich hielt mich zurück. Nachdem der 1. Hund die Markierung geholt hatte, lobte uns Christian mit den Worten: ein sehr gutes Team. Dem konnten wir nur zustimmen.

Der Lohn für die fast vollkommene Arbeit waren = 19 Pkt.

Unsere nächste Aufgabe sollte eigentlich die Nr. 6 sein, aber hier war die Open-Klasse noch lange nicht fertig und so ging es erstmal zur

Aufgabe 1 – Zwei Markierungen und unbesch. Blind

Richter: Guy Matter (CH)

Ich freute mich, den netten Guy wiederzusehen. Das sagte ich ihm auch, und wir sprachen ganz kurz über den WoTe am Niederrhein vor 3 Jahren. Jetzt aber zur Aufgabe. Wir standen im ersten Drittel mittig auf einer großen Wiese, die ringsum von Waldbestand eingerahmt war. In ca. 40 m vor uns gingen ein Schütze und ein Werfer zum linken Wiesenrand und warfen eine Markierung in den Wald hinein. Hier prallte das Dummy von den Ästen ab und fiel so zurück auf die Wiese – für mich und leider auch für Gremlin gut sichtbar. Danach marschierten die beiden Helfer nach rechts und auch hier wurde ein Dummy geworfen, das diesmal ca. 20 m im Wald landete. Bevor jedoch die Markierungen geholt werden sollten, mußte ein unbeschossenes Blind auf 12 Uhr in ca. 80 m Entfernung gearbeitet werden.

Ich setzte Gremlin supergerade an und schickte sie mit voran. Sie ging 30 m geradeaus und drehte dann zur linken Markierung. Ich stoppte sie und schickte sie nach rechts. Sie ging nach rechts einige Meter und drehte dann erneut nach links ab. Hier kam ein fordernder Stopp-Pfiff von mir – und das war auch gut so, denn die Entfernung zum falschen Dummy betrug nur noch ca. 2 m. Gremlin gehorchte, danke lieber Spatz, und erneut schickte ich sie nach rechts. Jetzt glaubte sie mir und lief schön in die richtige Richtung, mußte einen kleinen Wall mit Dornengestrüpp durchqueren und kam superschnell mit dem Dummy wieder in Sichtweite. Das war nicht selbstverständlich, denn das Dummy lag auf einem Baumstumpf wie uns Guy erzählte. Aber mein „Oben“-Kommando verkürzte die Nasensuche des Hundes am Waldboden. Die beiden Markierungen waren dann wieder perfekt.

Und so erhielten wir für die noch ziemlich gute Arbeit = 18 Pkt.

Nach dieser Aufgabe sollten wir wieder zurück zur Nr. 6 gehen. Also wieder den Hang runter. Unten angekommen, April April, die Warteschlange hatte noch nicht viel abgenommen, daher machten wir uns erneut den Hang hoch diesmal zur Nr. 2. Hier hatten wir nur eine kurze Pause, da ging es auch schon los.

Aufgabe 2 – Treiben mit Verlorensuche und kl. Suche

Richterin: Petra Beringer (D)

Petra bereitete uns ein herzliches Willkommen und sogleich ging es an die Aufgabe, die mit zwei Gespannen gearbeitet werden sollte. Zwei Helfer simulierten ein Treiben in einem ca. 50x40 m großen Waldstück. Dabei wurden 3 Dummies geworfen. Beide Gespanne sahen konzentriert dem lauten Spektakel zu. Hund 1 sollte ein Dummy aus dem Treiben holen und Hund 2 (wir) drehten uns um 90° nach rechts und sollten ein unbeschossenes Blind als kleine Suche in einem ca. 30 m entfernten Dornengestrüpp arbeiten. Ich richtete Gremlin gut aus und gab meinen „such verloren“ Befehl. Ich hatte diesmal sogar an den Wind gedacht und schickte Gremlin auf die rechte Seite, so daß das von links kommende Lüftchen (mehr war es wirklich nicht) ihr die Arbeit auf das Dummy erleichterte. In Nullkommanix fand sie das Apportel und kam schnell zurück. Jetzt wurden die Plätze gewechselt. Wieder mit such verloren gab ich Gremlin frei, Dummy schnell gefunden, schnell zurück, erledigt.

Tolle Leistung wird auch toll belohnt und zwar mit = 20 Pkt.
.../3

Aufgabe 6 – Walk-up mit 4 Markierungen

Richter: Michael Renner (D)

Nachdem wir den Hang runter gegangen waren, mußten wir ihn jetzt wieder zur Hälfte erklimmen. Völlig außer Atem kamen wir dann an unseren Startpunkt in einem Waldstück mit relativ vielen Bäumen, Sträuchern und Todholz an. Hier erklärte Michael in schnellen Worten die Aufgabe. Ein kurzer Walk-up mit 2 Gespannen während dem insgesamt 4 Markierungen fielen. Hund 1 holt Dummy 1 und 4, Hund 2 Dummy 2 und 3. Damit alle Dummies so schnell als möglich eingeholt wurden, sollte der Folge-Hund jeweils nach dem Picking up des Vorgängers geschickt werden.

Ich weiß nicht, woran es lag. War es der schnelle Aufstieg, der mir immer noch in den Knochen (=Knie) steckte, war es die schnelle Erklärung von Michael, oder lag es einfach daran, daß es ein langer Tag war und meine grauen Zellen nicht mehr so frisch waren, keine Ahnung, auf jeden Fall passierte MIR hier ein blöder Fehler.

Diesmal war Gremlin Hund 1. Während des Walk-ups und den Markierungen, die einmal hinter uns fiel (6 Uhr), die 2. auf 4 Uhr, die 3. auf 10 Uhr und die letzte auf 2 Uhr, hatte ich einen Blackout. Bei der 4. Markierung, die ich fälschlicherweise dem 2. Hund zu ordnete, konnte weder Gremlin noch ich die Wurfbahn oder die Fallstelle sehen, lediglich der Schuß gab eine unbestimmte Richtung an. Nachdem alle Markierungen gefallen waren, bekam ich Freigabe für Gremlin. Sie fand die 1. Markierung punktgenau – spitze. Jetzt wurde Hund 2 geschickt auf Markierung 4 Uhr. Danach arbeitete der gleiche Hund Markierung Nr. 3. Sobald das 3. Dummy aufgenommen wurde, schickte ich Gremlin irgendwohin in Richtung Dummy Nr. 4 – wo immer es sich befand. Gremlin rannte los und suchte und suchte, kam zu weit nach rechts in Richtung Dummy 2 und lief die alten Fallstellen ab. Da konnte es nicht sein, also gab ich Kommando weiter nach links. Hier mußte Gremlin durch ein Dornengestrüpp und wurde sogleich fündig. Schade, diese Aufgabe hatte ich versaubeutelt, denn Markierungen sind für Gremlin eigentlich keine Schwierigkeiten. Hätte ich mehr aufgepaßt, Gremlin schneller umgesetzt und sie in eine günstigere Sichtposition gebracht, wäre es besser ausgegangen. Aber so ist das immer Zum Schluß, hätte, sollte, könnte = so geht es jedem Teilnehmer am Ende.

Ende – jawohl, wir hatten es wieder geschafft, ohne Null durchzukommen. Hurra – bestanden!!!!

Auf unserem Rückweg zum Parkplatz konnten wir dann endlich unseren Chewie begrüßen. Perdita kam mit Konrad am Nachmittag, um uns bei unserer Arbeit zuzusehen. Was war das für eine Wiedersehensfreude, und ich staunte nicht schlecht über den Riesenkerl, den Perdita da an der Leine hatte. Chewie ist ein stattlicher Bursche von 33 Kilo geworden und bestimmt 5 cm höher als seine Mama Gremlin.

Nach einer ausgelassenen Runde „Toben“ zwischen Mama und Sohn fuhren wir zum Suchenlokal „Gesellenhaus“. Während die fleißigen Helfer sich eiligst an die Auswertungen machten, fachsimpelten wir über die WoTe-Aufgaben und, wie kann es anders sein, über weitere Hunde-Themen.

Dann war es endlich so weit. Die mit Spannung erwarteten Ergebnisse standen fest. Jeder Teilnehmer, der bestanden hatte, wurde aufgerufen. Nach einiger Zeit fiel dann unser Name.

Wir hatten den 6. Platz mit einem „sehr gut“ und insgesamt

102 Pkt.

=====

Tolle Leistung von meiner Maus. Ich war super zufrieden mit Gremlin, denn für meine Blödheit kann sie ja schließlich nichts. Nach einer langen Verabschiedung von Perdita und Chewie machten wir uns wieder einmal super glücklich auf den Heimweg. Ein wunderschöner erlebnisreicher Workingtest-Tag mit tollen Aufgaben ging zu Ende. Einen besonderen Dank gebührt meiner lieben Gremmy für die erbrachte tolle Leistung.